

nicht mehr in Genf und komme dahin gar nicht mehr zurück, als anfangs nächster Woche auf wenige Stunden bloß um durchzureisen. Ferner habe ich daselbst durchaus keine andern Bekanntschaften als durch Frau von Stael, und auch diese habe ich nur nothdürftig im  
 5 Gange erhalten, indem ich [mich] so wohl in ihrem Hause als auswärts so viel möglich der Gesellschaft entzogen. Ich kenne nur Einen Banquier, denselben, der die Geschäfte meiner Freundin besorgt; dieser hat mir manche kleine Gefälligkeiten erzeigt, d. h. für mir verschaffte Wechsel um Geld zu versenden keine Provision genommen, allein zu einer so  
 10 bedeutenden reicht mein Credit bey ihm nicht hin. Überhaupt sind die Genfer in Geldsachen höchst vorsichtig und mistrauisch, ja wahre Juden und Wucherer. Auf meinen eignen Namen würde ich eine solche Summe gewiß nicht geliehen bekommen, wenn Frau von Stael nicht für mich gut sagte, und diesen Dienst kann ich jetzt aus tausend Grün-  
 15 den nicht von ihr verlangen. Für diejenigen aber, welchen Knorrings Namen, Familie und Vermögensumstände nicht bekannt sind, ist es dasselbe als ob ich das Geld für mich selbst verlangte, ja das Geschäft wird durch seinen Aufenthalt an einem entfernten Orte, und wo vielleicht das Wechselrecht nicht in aller Strenge gilt, noch verwickelter.  
 20 Wenn Kn.[orring] selbst hier gegenwärtig wäre, würde er das Verlangte unstreitig ohne alle Schwierigkeit bekommen können. Allein ich habe ja nicht einmal einen Brief von ihm mit dem Auftrage vorzuweisen. Mein Vorschlag wäre daher, daß mir Kn.[orring] einen ostensiblen Brief in französischer Sprache schriebe, worin er mir etwa  
 25 Banquiers in Paris oder Genf nennte, die er bey seinem Aufenthalte an diesen Örtern gekannt, und die daher bereitwillig seyn würden, ihm das Geschäft, das er, bey den großen Erwartungen zu denen er berechtigt ist, als nicht sehr bedeutend betrachten dürfte, zu besorgen. Als-  
 30 dann will ich mir alle Mühe geben, das Darlehen in Paris zu negoziiren, wohin ich sehr bald gehen werde, vermuthlich so bald, als nur irgend ein Brief von Rom zurückkommen kann. Sollte es mir nicht glücken, so glaube ich, würde es Kn.[orring] ein leichtes seyn, wenn er selbst nach Livorno gehen wollte, wo ja ein russischer Consul seyn muß, der den andern Banquiers die gehörigen Begriffe über die Sicherheit die  
 35 er ihnen geben kann, beybringen könnte, dieß Geschäft oder selbst ein noch bedeutenderes in Richtigkeit zu bringen. Und die Reise nach Livorno müßte sich in wenigen Tagen machen lassen. Doch dieß ist nur ein hingeworfner Gedanke auf allen Fall. Was Sie mir von dem Wucher in Rom sagen, ist in der That entsetzlich. Ist es denn gar nicht  
 40 möglich, dort auf geringere Zinsen, als die Sie mir angeben, Geld geliehen zu erhalten?

Ich hoffe immer, daß Kn.[orring] ohne Störung wird in Rom bleiben können, falls auch der Krieg mit Rußland fort dauern, oder sich heftiger